

Stenographisches Protokoll

über die

24. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 18. November 1889.

Inhalt:

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Bertheilung gelangten Vorlagen.

Bericht des Eisenbahn-Ausschusses über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses seit September 1888, betreffend das Capitel „Eisenbahnen“, Seite 27 und 28. (Beilage Nr. 110. — Annahme des Antrages des Eisenbahn-Ausschusses.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 111) mit dem Antrage auf Abänderung des Beschlusses des hohen Landtages vom 25. September 1888, betreffend die Subventionirung der Localbahn Fürstenfeld-Hartberg. (Beilage Nr. 128. — Annahme des Antrages des Eisenbahn-Ausschusses.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 112), betreffend den Bau der Murtthalbahn, dann über die dem Eisenbahn-Ausschusse zugewiesenen Petitionen. (Beilage Nr. 126. — Annahme der Anträge des Eisenbahn-Ausschusses.)

Anträge des Landesculturausschusses über die demselben zugewiesenen Theile des Thätigkeitsberichtes (Beilage Nr. 5) des Landes-Ausschusses. (Beilage Nr. 130. — Annahme der Anträge des Landesculturausschusses.)

Anträge des Landesculturausschusses über die demselben zugewiesenen Theile des Thätigkeitsberichtes (Beilage Nr. 5) des Landes-Ausschusses. (Beilage Nr. 131. — Annahme der Anträge des Landesculturausschusses.)

Mündlicher Bericht des Gemeinde-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von 73% Umlage für die Gemeinde St. Stefan bei Leopold. (Beilage Nr. 122. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Berichte über Petitionen. (Vertrauliche Sitzung.)

Beginn der Sitzung: 2 Uhr Nachmittags.

Vorsitzender: Se. Excellenz Landeshauptmann Gundaker Graf Wurmbrand-Stuppach.

Schriftführer: Dr. Bayer und Dr. Pischiden.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr von Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Aufgelegt wurden heute:

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Bruck a. M. um die Bewilligung zur Einhebung einer Bierauflage per 25 kr. für den Hektoliter Bier. (Beilage Nr. 132.)

Landes-Ausschußbeisitzer Freih. v. Berg: Ich beantrage bei dem vorgerückten Stande der Session, diese Vorlage, deren Zuweisung an einen Ausschuß nicht mehr möglich ist, als dringlich zu behandeln (Die Dringlichkeit wird beschlossen.) Ich erlaube mir nun, den Antrag auf Vollberathung zu stellen.

Landeshauptmann: Der Antrag auf Vollberathung ist nicht geschäftsordnungsmäßig, weil diese Vorlage nicht auf der Tagesordnung steht. Ein Gegenstand kann nicht vom Hause auf die Tagesordnung gestellt werden. Wohl aber werde ich diese Vorlage auf die morgige Tagesordnung setzen.

Ferner wurden aufgelegt:

Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über die Petition Nr. 142 um Gewährung einer weiteren Subvention von 70.000 fl., resp. Umwandlung der bereits bewilligten 100.000 fl. Prioritäten in 70.000 fl. Stammactien. (Beilage Nr. 133.)

Antrag des Landes-Ausschusses um vorläufige Creditbewilligung für die Ausbannung der Sannregulierungsarbeiten im Jahre 1890. (Beilage Nr. 134.)

Es ersucht ferner der Landesculturausschuß, über den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Furtela und Genossen, betreffend Uferschutzbauten an der Drau (Beilage Nr. 104), mündlich Bericht erstatten zu dürfen.

(Die mündliche Berichterstattung über diesen Antrag wird bewilligt.)

Wir schreiten nun zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist der

Bericht des Eisenbahn-Ausschusses über den Thätigkeits-Bericht des Landes-Ausschusses seit September 1888 (Beilage Nr. 5, Seite 27 und 28),
betreffend das Capitel „Eisenbahnen“.

(Beilage Nr. 110.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter Dr. Heilberg, Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Eisenbahn-Ausschusses Dr. Heilberg (von der Tribüne): Nach der wichtigen Vorlage, die in der heutigen Sitzung über das Eisenbahnwesen beschlossen wurde, könnte ich nicht erwarten, daß dem gegenwärtigen Berichte ein speciellcs Interesse entgegengebracht wird. Bei dem allgemeinen Interesse, das die Herren der Eisenbahnfrage entgegenbringen, muß ich voraussetzen, daß die Herren den betreffenden Rechenschaftsbericht gelesen haben, und ich würde mir nur über speciellen Wunsch erlauben, denselben zu recapituliren.

Der Eisenbahn-Ausschuß beantragt (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen: Die Berichte des Landes-Ausschusses über die Eisenbahnen Weiz-Gleisdorf, Gills-Schönstein-Wöllan, über die Murthalbahn, über die Bahnen Fehring-Fürstenfeld, Radkersburg-Buttenberg, Fürstenfeld-Hartberg, Weiz-Anger, Stainz-Wiefelsdorf, über die Petition der Marktgemeinde Fehring wegen der Bestimmung dieser Station als Uebergangs-Station, sowie über die Verbreiterung der Bahnhofzufahrtstraße in Neuberg werden zur Kenntniß genommen.“

Da der Landes-Ausschuß im Sinne der Landtagsbeschlüsse vorgegangen ist, erlaube ich mir, diesen Antrag zur Annahme zu empfehlen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über die Vorlage des steiermärkischen Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 111) mit dem Antrage auf Abänderung des Beschlusses des hohen Landtages vom 25. September 1888, betreffend die Subventionirung der Localbahn Fürstenfeld-Hartberg. (Beilage Nr. 128.)

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Dr. Bayer.

Berichterstatter des Eisenbahn-Ausschusses Dr. Bayer (von der Tribüne): Hoher Landtag! Ich hätte mich in dieser, den meisten Mitgliedern des hohen Landtages ohnedies so genau bekannten Angelegenheit viel kürzer fassen können, als ich leider jetzt gezwungen bin.

Ich bin überzeugt, daß die Herren wohl den Bericht des Landes-Ausschusses in dieser Angelegenheit genau geprüft haben, allein der Bericht des Sonder-Ausschusses wurde erst heute Früh aufgelegt und wird den Herren natürlich nicht ganz geläufig sein. Ich werde mir daher erlauben, einige Stellen aus diesem Berichte zur Verlesung zu bringen, will mich dabei aber so kurz als möglich fassen. Es ist kein Zweifel an der Wichtigkeit, Nützlichkeit und Nothwendigkeit dieser Linie und ebenso, daß der Bau derselben unmittelbar bevorsteht, wenn das Ansuchen der Concessionswerber günstig erledigt wird. Zu diesem Behufe erlaube ich mir, bloß eine Stelle aus der Vorlage des Landes-Ausschusses vorzuführen, in welcher gesagt wird, daß die Bitten der Concessionswerber wohl mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der angestrebten Localbahn gerechtfertigt erscheinen und daß der Landes-Ausschuß umso mehr auf Erfüllung derselben einrathen würde, als hievon das Zustandekommen des Unternehmens einzig und allein abhängt und das ganze Project in ein so weit vorgeschrittenes Stadium getreten ist, daß dessen Realisirung im nächsten Frühjahr sonst kein Hinderniß im Wege steht.

Der Landes-Ausschuß hat aber dessenungeachtet getrachtet, eine Form zu finden, um das Bahnproject in den Rahmen des Localeisenbahn-Gesetzes einzufügen. Dem gegenüber hat aber der Sonder-Ausschuß nach eingehender, reiflicher Prüfung gefunden, daß sich ein solches Eingehen nicht empfehle. Es empfiehlt sich in erster Linie deshalb nicht, weil die Ausführung der Bahn dadurch naturnothwendig, vermöge der erst zu erwartenden Sanction der Regierung und infolge der Bestimmungen des Localeisenbahn-Gesetzes, vielleicht sogar um ein Jahr verzögert wird, und in zweiter Linie auch deshalb nicht, weil der Staatsbeitrag von 750.000 fl. Stammactien zweiter Kategorie, welchen der Minister schon derzeit zugesichert hat, fraglich würde und dieser Wegfall des Staatsbeitrages dem Lande nur schädlich wäre. Ich füge bei, daß die Wichtigkeit der Bahn auch daraus ersichtlich ist, daß so viele Bezirks- und Gemeindevertretungen dieselbe begehren. Der Eisenbahn-Ausschuß stellt daher den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der steierm. Landes-Ausschuß wird beauftragt, zum Baue einer normalspurigen Localbahn von Fürstenfeld nach Hartberg durch das Safenthal mit einer normalspurigen Abzweigung von Bierbaum über Burgau nach Neudau einen Beitrag aus Landesmitteln in der Höhe von 250.000 fl. gegen Ueberlassung von Stammactien des Unternehmens zu leisten und diesen Betrag nach Maßgabe des durch

die Landesorgane im Einvernehmen mit den staatlichen Organen festzustellenden Baufortschrittes und nach einem besonders zu vereinbarenden Schlüssel den Concessionären bei Durchführung des Unternehmens nach dem derzeitigen Finanzierungsplane auszubezahlen. Hiedurch wird der Beschluß des Landtages vom 25. September 1888, wonach die Erfolgslaffung der Landessubvention per 250.000 fl. an die Beschränkung geknüpft ist, daß nur drei Fünftel des Anlagecapitals durch Ausgabe von Prioritätsactien bedeckt werden dürfen und wonach weiters die Auszahlung des Betrages erst am Tage der Eröffnung des Betriebes auf der Haupt- und Flügelbahn zu geschehen habe, aufgehoben.

Mit diesen Beschlüssen finden auch die dem hohen Landtage überreichten Petitionen Nr. 5, 6, 7, 45, 90 (mit sieben Petitionen), 150 und 156 ihre zustimmende Erledigung."

Abgeordneter Dr. **Wunder** (H.-R. Graz): Es fällt mir auf, daß diese Localbahn von der hohen Regierung mit besonderem Wohlwollen behandelt wird, das heißt, daß der Staat eine Subvention gibt, die er anderen Localbahnen gegenüber nicht so leicht zu leisten bereit ist. Ich würde daher dem Herrn Berichterstatter sehr dankbar sein, wenn er mir in dieser Richtung in seinem Schlußworte vielleicht einige Belehrung zutheil werden ließe.

(Die Debatte wird hierauf geschlossen.)

Berichterstatter des Eisenbahn-Ausschusses Dr. **Bayer**: Die Anfrage, die der Herr Abgeordnete Dr. Wunder gestellt, erlaube ich mir in Folgendem zu beantworten: Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Regierung endlich für die steirischen Localbahnen ein größeres Interesse gezeigt hat, und der Umstand, daß die Regierung in die richtige Erkenntniß gekommen ist und ihre mächtige und kräftige Unterstützung dieser Bahn zugewiesen hat, beweist, daß diese Bahn ein Landesbedürfnis ist und auch unterstützt zu werden verdient.

(Der Antrag des Eisenbahn-Ausschusses wird hierauf angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 112), **betreffend den Bau der Murthalbahn, dann über die dem Eisenbahn-Ausschusse zugewiesenen Petitionen.**

(Beilage Nr. 126.)

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Dr. **Bösch**.

Berichterstatter des Eisenbahn-Ausschusses Dr. **Bösch** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Durch den heute Vormittag gefaßten Beschluß ist das neue Gesetz, betreffend die Förderung des Localbahnwesens in Steiermark, vorbehaltlich der Sanction zu einer Thatsache geworden. Daher glaubt der Eisenbahn-Ausschuß der Wirksamkeit dieses Gesetzes möglichst wenig vorgreifen zu sollen, was hinsichtlich aller der im vorliegenden Berichte erwähnten Bahnen um so nothwendiger ist, als die Verhandlungen bezüglich dieser Bahnen sich noch in einem wenig vorgerückten Stadium befinden. Der Eisenbahn-Ausschuß glaubte daher einzig und allein erwägen zu sollen, ob diese Bahnen wirklich solche sind, die ein allgemeines oder specielles Landesinteresse betreffen, daher wirklich würdig sind, vom hohen Hause in Erwägung gezogen zu werden nach Maßgabe der Anträge, die seinerzeit auf Grund des Eisenbahngesetzes vom Landes-Ausschusse erstattet werden. Bei dieser Erwägung ist der Ausschuß darauf gekommen, daß thatsächlich alle diese Bahnen von großer Wichtigkeit für die Entwicklung unserer Steiermark sind. Bezüglich mehrerer Bahnen liegen schon Präjudizfälle insofern vor, als der hohe Landtag Subventionen für dieselben bewilligt hat. Eigentlich neue Projecte, die noch nicht in Verhandlung standen, sind nur zwei: Das Project einer Bahn über Anger gegen Virnfeld zu und das Project Knittelfeld-Röslach. Bezüglich der Bahn von Weiz über Anger gegen Virnfeld ist kein Zweifel, daß auch durch dieses Project dem Bedürfnisse einer großen Anzahl Bewohner der nordöstlichen Steiermark, die ja bei dem Mangel jeder Schienenverbindung bisher des üblichen Verkehrsmittels ganz entbehren mußte, Rechnung getragen wird und ich glaube nicht weiter ausführen zu sollen, daß auch die Bahn Knittelfeld-Röslach, wenn sie zustande kommen sollte, für ganz Steiermark eine hohe wirthschaftliche und commercielle Bedeutung befigen wird.

Es ist daher die Bedingung, unter welchen das Localeisenbahn-Gesetz zur Anwendung kommen kann, bezüglich aller in dem Berichte angeführten Bahnen jedenfalls gegeben und ich erlaube mir im Namen des Eisenbahn-Ausschusses die Anträge zu stellen, zu denen ich nur noch mit Rücksichtnahme auf das heute schon Geschehene kurz ein paar Worte hinzufüge, die sich auf die den Anträgen beigefügte Resolution beziehen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß durch die Annahme der Anträge, die ich zu stellen die Ehre haben werde, dem Landes-Ausschusse eine große und von ihm kaum zu bewältigende Arbeit erwächst. Ich berufe mich auf das, was die Herren Abgeordneten Dr. Heilsberg und Dr. Schmiderer gesprochen haben. Mit dieser Re-

olution wird natürlich ebenso wenig, wie mit dem Eisenbahnname eine große Organisation, ein mit zahlreichen Beamten ausgestattetes Amt bezweckt, sondern es muß dem Bedarfe dahin Rechnung getragen werden, daß derselbe auf provisorische Anstellung einer leitenden Persönlichkeit mit ein oder zwei Hilfskräften wird beschränkt werden.

Der Antrag des Eisenbahn-Ausschusses lautet (liest):

„Der hohe Landtag geruhe zu beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, für den Fall, als das Gesetz, betreffend Förderung des Localbahnwesens in Steiermark die Allerhöchste Sanction erhält, im Sinne dieses Gesetzes hinsichtlich der folgenden Localbahnen:

1. St. Lambrecht-Murau-Lamsweg-Mauterndorf (Murthalbahn),
2. Bobou-Rohitsch,
3. Gonobitz-Plankenstein-Unterlaa, eventuell Böltzsch,
4. Weiz-Anger-Stubenberg, eventuell nach Rainsdorf oder Hartberg,
5. Knittelfeld-Röflach,
6. Stainz-Wieselzdorf,

die erforderlichen Erhebungen und Verhandlungen zu pflegen und dem hohen Landtage in seiner nächsten Session Bericht und Anträge zu erstatten.“ (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Der Sonder-Ausschuß empfiehlt dem hohen Hause auch die Annahme der folgenden Resolution (liest):

„Der Landes-Ausschuß wird ermächtigt, nach Sanctionirung des Gesetzes, betreffend Förderung des Localbahnwesens in Steiermark und bis zur definitiven Organisirung des in diesem Gesetze vorgesehenen Landes-Eisenbahnamtes zur Durchführung der vorstehenden und ihm etwa weiter noch zukommenden Aufträge in Eisenbahn-Angelegenheiten das erforderliche Hilfspersonale in provisorischer Weise zu bestallen.“

(Diese Resolution wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bilden

Anträge des Landescultur-Ausschusses über die demselben zugewiesenen Theile des Thätigkeitsberichtes (Beilage Nr. 5) **des Landes-Ausschusses.**

(Beilage Nr. 130.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter Sutter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landescultur-Ausschusses **Sutter** (von der Tribüne): Ich habe die Ehre, über den Thätig-

keitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 22), betreffend „die Gemeindefraße Fröding-Donnersbach“ zu berichten.

Hoher Landtag! Die Gemeinde Donnersbach hat dem Landtage in der letzten Session eine Petition überreicht und die Bitte gestellt, es möge die von Fröding nach Donnersbach führende Gemeindefraße vom Bezirke oder vom Lande übernommen werden.

Diese Petition wurde dem Landes-Ausschusse überwiesen, welcher der Gemeinde bedeutet hat, daß die Uebernahme einer Fraße auf den Landesfond nach dem steiermärkischen Straßengesetze unzulässig ist, es möge ein Bezirksvertretungs-Beschluß hervorgerufen und diese Fraße als Bezirksfraße II. Classe erklärt werden.

Nachdem dem Landes-Ausschusse eine weitere Eingabe nicht zugekommen ist, konnte auch nichts Weiteres veranlaßt werden.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 22), betreffend die Gemeindefraße Fröding-Donnersbach wird zur Kenntniß genommen.“

Ich habe weiter die Ehre, über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 24), betreffend „die Stainz-Gamser Straßenumlegung“ zu berichten.

Hoher Landtag! Nach dem Berichte des Landes-Ausschusses ist die Stainz-Gamser Bezirksfraße bereits hergestellt, und zwar mit einem Kostenaufwande von zusammen 38.250 fl. 56 fr.

Bei der Herstellung dieser Fraße, welche auf 39.800 fl. — fr. veranschlagt war, hat sich ein Erforderniß von 1549 fl. 44 fr. ergeben.

Dem Bezirke Stainz wurde auch bereits die ganze Landes-subvention pr. 19.125 fl. 28 fr. erfolgt, wobei sich also ein Ersparniß von 775 fl. — fr. für das Land ergeben hat.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 24), betreffend die Stainz-Gamser Straßenumlegung, wird zur befriedigenden Kenntniß genommen.“

Ich beehre mich ferner, über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 24), betreffend die „Umlegung der Gleisdorf-Friedberger Bezirksfraße I. Classe bei Groß-Pesendorf“ zu berichten.

Hoher Landtag! Nach dem Berichte des Landes-Ausschusses wird die Umlegung der Bezirksstraße I. Classe bei Groß-Pesendorf noch im Laufe dieses Jahres vollendet, so daß im nächsten Jahre bereits die buchhalterisch adjustirte Erdbabweichung dem Landtage vorgelegt werden kann.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses, Seite 24, betreffend die Umlegung der Gleisdorf-Friedberger Bezirksstraße I. Classe bei Groß-Pesendorf wird zur Kenntniß genommen.“

Weiters erlaube ich mir, über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Umlegung der Stubenberger Bezirksstraße II. Classe zu berichten.

Hoher Landtag! Bezüglich der Umlegung der Stubenberger Bezirksstraße II. Classe berichtet der Landes-Ausschuß, daß mit den Arbeiten noch nicht begonnen werden konnte, weil die Grundablösung noch nicht geordnet sei. Es wurde dem Bezirke Pöllau jedoch die vom hohen Landtage bewilligte Subvention per 6000 fl. auch für das Jahr 1889 belassen. Nach den neuerlich eingelangten Berichten haben sich jedoch neuerliche Schwierigkeiten ergeben, so daß auch im Jahre 1889 mit dem Baue nicht begonnen werden konnte. Der Landes-cultur-Ausschuß beantragt (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Umlegung der Stubenberger Bezirksstraße II. Classe wird zur Kenntniß genommen.“

Ich habe ferner die Ehre, über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Umlegung der Vorauer Zweigstraße zu berichten.

Hoher Landtag! Im Thätigkeitsberichte theilt der Landes-Ausschuß mit, daß die Umlegung der Vorauer Bezirksstraße I. Classe beendet sei und die Collaudirung des Baues bereits im Jahre 1888 vorgenommen werden konnte.

Die Ausführungskosten haben sich auf 4051 fl. belaufen gegenüber dem Ueberschlage, welcher auf 5000 fl. gelaufen hat.

Mit Rücksicht darauf, daß der Bezirks-Ausschuß Vorau mehrere Leistungen nicht angerechnet hat, die Grundablösung unentgeltlich durchgeführt wurde und auch sonst bedeutende Anforderungen an den Bezirk Vorau bezüglich der Straßenerhaltung gestellt werden, hat der Landes-Ausschuß dem Bezirks-Ausschusse Vorau die ganze in Aussicht gestellte Maximal-Subvention per 2500 fl. angewiesen.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die Auszahlung der Maximal-Subvention per 2500 fl. an den Bezirk Vorau wird genehmigt und im Uebrigen der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Umlegung der Vorauer Zweigstraße zur Kenntniß genommen.“

(Diese Anträge werden ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung sind:

Anträge des Landescultur-Ausschusses über die demselben zugewiesenen Theile des Thätigkeitsberichtes (Beilage Nr. 5) **des Landes-Ausschusses.** (Beilage Nr. 131)

Berichterstatter ist ebenfalls der Herr Abgeordnete **Sutter.**

Berichterstatter des Landescultur-Ausschusses Abg. **Sutter:** Ich habe die Ehre, über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Subventionirung einer Verbindungsstraße zwischen Stallhofen und St. Bartholomä, beziehungsweise Gratwein-Boitsberg zu berichten.

Hoher Landtag! In der letzten Session hat der Landtag eine Petition der Gemeinden Ralsberg, Stallhofen und Raasdorf um Subventionirung einer Gemeindefraße abgewiesen, jedoch die Geneigtheit ausgesprochen, für den Bau dieser Straße eine entsprechende Subvention zu bewilligen, wenn die Bezirksvertretung Boitsberg die Erhebung dieser Straße zur Bezirksstraße II. Classe beschließen würde.

Die bezüglichlichen Verhandlungen zwischen dem Landes-Ausschusse und dem Bezirke Boitsberg sind noch nicht abgeschlossen, obwohl dem Bezirks-Ausschusse Boitsberg eine Subvention bis zur Hälfte der Herstellungskosten in Aussicht gestellt wurde.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 25), betreffend die Subventionirung einer Verbindungsstraße zwischen Stallhofen und St. Bartholomä, beziehungsweise Gratwein-Boitsberg wird zur Kenntniß genommen.“

Ich habe weiter zu berichten über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 26), betreffend die St. Jakob-Strasse.

Hoher Landtag! Infolge des vorjährigen Landtagsbeschlusses hat der Landes-Ausschuß dem Bezirke Mureck für die Herstellung der neuen Bezirksstraße II. Classe

von Neukönig über Schweinshof bis zur Marburger Bezirksgrenze zu den vom Landesbauamte auf 28.000 fl. veranschlagten Kosten einen Beitrag von 14.000 fl. in Aussicht gestellt und auch in das Präliminarium pro 1890 die erste Rate des in sechs Jahren zu zahlenden Beitrages per 2330 fl. eingestellt.

Die Straße ist bereits im Baue begriffen und es wird der Landes-Ausschuß in der Lage sein, im nächsten Jahre über die Arbeiten zu berichten.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 26), betreffend die St. Jakober-Straße wird zur Kenntniß genommen.“

Ich habe ferner die Ehre, über den Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 26), betreffend die Gaaler-Straße zu referiren.

Hoher Landtag! Nach dem Berichte des Landes-Ausschusses haben sich bezüglich der Herstellung dieser Straße Schwierigkeiten ergeben, weil der ursprünglich vorgelegte Kostenüberschlag für die Herstellung der Straße zu niedrig gestellt war und weiters eine sehr kostspielige Brücke, welche auf 45.000 fl. veranschlagt ist, gebaut werden muß.

Der Landes-Ausschuß glaubt jedoch, daß die Kosten der Brücke sich bei Erlangung von Plänen seitens der Südbahngesellschaft billiger stellen werden, worüber eben noch die Verhandlungen im Zuge sind.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 26), betreffend die Gaaler-Straße wird zur Kenntniß genommen.“

Ich erlaube mir ferner, über den Tätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 27), betreffend die Umlegung der Pöltschach-Manner Bezirksstraße I. Classe in der Bergstrecke bei Windisch-Landsberg zu berichten.

Hoher Landtag! Bezüglich der Umlegung dieser Straße wird berichtet, daß mit dem Baue begonnen und die Bauarbeiten im Offertwege und zwar mit einem 10 1/4 % igen Nachlasse vergeben wurden.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 27), betreffend die Umlegung der Pöltschach-Manner Bezirksstraße I. Classe in der Bergstrecke bei Windisch-Landsberg wird zur Kenntniß genommen.“

Ich habe endlich die Ehre, über den Tätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Seite 27), betreffend die Draubrücke bei Friedau zu berichten.

Hoher Landtag! Nach dem Berichte des Landes-Ausschusses ist die Herstellung dieser Brücke vollendet. Dieselbe wurde im März d. J. collaudirt und eröffnet, dem Concessionär auch der Subventionsbetrag ausgezahlt.

Der Landescultur-Ausschuß beantragt (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Bericht des Landes-Ausschusses (Seite 27), betreffend die Draubrücke bei Friedau wird zur Kenntniß genommen.“

(Diese Anträge werden ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

mündliche Bericht des Gemeinde-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von 73 Percent Umlage für die Gemeinde St. Stefan bei Leoben. (Beilage Nr. 122.)

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Posch.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Posch:** Die Gemeinde St. Stefan bei Leoben ist auch heuer wieder, wie in vergangenen Jahren, beim hohen Landtage um Bewilligung erhöhter Gemeindeumlagen eingekommen. Ich brauche wohl die Ziffern nicht auseinanderzusetzen, welche die Gemeinde veranlassen, so hohe Umlagen zu beschließen, nachdem diese Ziffern in früheren Landtags-Verhandlungen eingehend auseinandergesetzt wurden. Es handelt sich erstens um die Bedeckung der Kosten der Armenhaltung, zweitens um die Verumpfung an der Mur, drittens um die Murbrücke, welche große Kosten verursacht, und um die Verzinsung und Amortisirung des aufgenommenen Kapitals. Nachdem die Formalitäten, welche die Gemeindeordnung vorschreibt, vollkommen erfüllt sind, nachdem allen gesetzlichen Anforderungen entsprochen ist, da ja die Gemeinde schon mit denselben bekannt ist, beantragt der Ausschuß (liest):

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Ortsgemeinde St. Stefan im Bezirke Leoben wird zur Bedeckung ihrer Gemeindebedürfnisse die Einhebung einer Umlage von 73% auf sämtliche directen landesfürstlichen Steuern sammt Staatszuschlägen pro 1890 bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bilden

Berichte des Petitions-Ausschusses,

welcher beantragt, daß die Erledigung seiner Petitionen in einer vertraulichen Sitzung stattfinde.

Ich ersuche daher das Publicum, sich zu entfernen. (Geschieht.)

Ich bitte nunmehr jene Herren, die dafür sind, daß diese Petitionen in vertraulicher Sitzung verhandelt werden, sich zu erheben. (Geschieht.)

Die vertrauliche Sitzung ist beschloffen.

(Die öffentliche Sitzung wird um 2 Uhr 50 Min. behufs vertraulicher Sitzung unterbrochen — nach Wiederaufnahme derselben um 3 Uhr 15 Min.:)

Die Gegenstände der heutigen Tagesordnung sind erschöpft. Die nächste Sitzung bestimme ich für morgen, 19. d. M., 10 Uhr Vormittags, mit folgender

Tagesordnung:

1. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Bruck a. M., um die Bewilligung zur Einhebung einer Bierauflage pr. 25 kr. für den Hektoliter Bier. (Beilage Nr. 132.)

2. Bericht des Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten über die Petition 142, um Gewährung einer weiteren Subvention von 70.000 fl. respective Umwandlung der bereits bewilligten 10.000 fl. Prioritäten in 70.000 fl. Stammactien. (Beilage Nr. 133.)

3. Antrag des Landes-Ausschusses um voranschüssweise Creditbewilligung für den Ausbau der Sannregulierungsarbeiten im Jahre 1890. (Beilage Nr. 134.)

4. Mündlicher Bericht des Landesculturausschusses über den Antrag des Abgeordneten Dr. Furtella und Genossen betreffend Uferschutzbauten an der Drau. (Beilage Nr. 104.)

5. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 76) mit Vorlage eines Gesetzentwurfes,

wirksam für das Gebiet der Stadtgemeinde Leoben, betreffend

1. Gebäude-Einrichtungen zur Ansammlung und Abfuhr der Abfallstoffe in jenen Stadttheilen, in welchen Straßencanäle neuhergestellt oder umgebaut werden;

2. die zu entrichtenden Einschlauchgebühren. (Beilage Nr. 125.)

6. Antrag des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den denselben zugewiesenen Antrag der Abgeordneten Regele und Genossen (Beilage Nr. 98), betreffend die Annahme eines Gesetzentwurfes zur Einführung von Leihkaufbüchern für landwirthschaftliche Dienstboten. (Beilage Nr. 124.)

7. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 108), betreffend das Ansuchen des Marktes Gonobitz um Auscheidung aus der politischen Gemeinde Gonobitz und Constituirung zu einer selbstständigen Ortsgemeinde unter den Namen „Marktgemeinde Gonobitz“ (Beilage Nr. 127.)

8. Bericht des Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Antrag des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 89), über das Ansuchen der Städte Gills und Pettau um Auscheidung aus dem Verbande der Bezirksvertretungen Gills und Pettau. (Beilage Nr. 129.)

9. Bericht des Sonder-Ausschusses über den Antrag des Abgeordneten Dr. Radey und Genossen (Beilage Nr. 57), auf Abänderung des § 12 der Landesordnung. (Beilage Nr. 123.)

10. Bericht über Petitionen.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 3 Uhr 20 Minuten.)

